

Piloten zeigen rasante Flugmanöver

Viele Gäste beim Modellflug des Vechtraer Clubs Albatros in Weserlutten / „Bonbon-Bomber“ lädt süße Fracht ab

Himmelwärts ging der Blick der Modellbauer und der Gäste. Hier waren rasante Flugmanöver zu beobachten.

Westerlutten (dd). „Ich bin schon im Alter von zwölf Jahren damit angefangen“, verrät Paul Wintermann, Modellflieger aus Leidenschaft, beim 39. Flugtag gestern in Westerlutten. Der Modell-sport-Club MC Albatros Vechtra hatte zum alljährlichen Modellflugtag geladen. Viele Besucher kamen und staunten über die Kapriolen der Flugmodelle am Himmel über Westerlutten.

Der Blick nach oben lohnt sich besonders für die jüngsten Gäste. Denn mit im Gepäck hatte Wintermann auch jede Menge Süßes für die Kleinen. Sein

„Bonbon-Bomber“ hat ein Fassungsvermögen für beachtliche fünf Kilogramm Süßwaren. „Zusammen mit dem Eigengewicht sind das dann 24 Kilogramm“, sagte der Modellpilot. Doch auch dieses Gewicht schafft sein Flieger locker: „Er hat hat ja immerhin elf PS, bei 120 Kubik“, erläuterte Wintermann und erklärte weiter: „Die Flügelspannweite beträgt 3,80 Meter und er ist 2,85 Meter lang.“

Der Vereinsvorsitzende Mario Meier ist sehr froh darüber, dass neben den eigenen rund 70 Mitgliedern auch Vereine und Flugbegeisterte aus Nachbarorten und -kreisen nach Westerlutten gefahren sind. „Ein Gast kommt sogar ganz aus Lehnre bei Hannover, aber der ist heute mit dem Motorrad, ohne Flieger, da“, so Meier, „seine Frau hat sich



Bereit zum Abflug: Viel Zeit müssen die Modellbauer investieren, bevor ihr Flieger abheben kann, hier (von links) Pilot Paul Wintermann und der Vereinsvorsitzende Mario Meier. Foto: Diephaus

trutz Vätertag durchgesetzt und das Auto in Beschlag genommen“. „Voll flugfähig“ ist auch

„Zunächst wird am PC simuliert, mit der realen Fernsteuerung“, erklärte der stolze Vater, „und dann geht es meistens mit einem Einstregermodell aus Styropor los.“

„Es ist ein Hobby, das viel Zeit und Geld verlangt, aber wenn der eigene Flieger abhebt, gleitet und schwebt, ist alle Arbeit vergessen“, lässt Paul Wintermann wissen. „Looping, Sturzflug, Synchronflug mit einem anderen Modellflieger – alles ist möglich“. Neben den rasanten Flugmanövern beeindruckte auch die Soundkulisse der drummenden Motoren. Manchmal bleibt es allerdings still – dann ist gegen-seitige Hilfe selbstverständlich: „Na – will er nicht?“, fragt Meier mitfühlend einen Vereinskollegen, der an seinem querschnittsgelähmten Modell werkelt.